

Die Feinde Frankreichs würden ausstreuen, dass es um die Gesundheit des Kardinals [Armand-Jean du Plessis, Duc de Richelieu], nicht zum besten bestellt sei. Tatsächlich aber gehe es diesem, wie er einem ihm gestern überbrachten Brief vom 11. ds. entnehmen könne, von Tag zu Tag besser. *"pour y prendre l'air et des Eaux"*, habe sich dieser mittlerweile nach Tarascon [-sur-Rhône] begeben. *"Du Costé d'Espagne les blocus de Perpignan continue il fault avoir patience en Ses occasions car c'est le temps qui prend les places et non la force."* Marschall [Philippe] de la Mothe [-Houdancourt, Vizekönig von Katalonien], sei es unter den Augen der Armee von [Diego Mexia Felipez de Guzman, Marqués] de Leganes, gelungen, Monzon in Aragonien einzunehmen und dessen Zitadelle zu zerstören. *"depuis la disgrace de Mr. le Marechal [Antoine III de Gramont, Duc] de Guiche<sup>1</sup>, les ennemis n'ont rien entrepris."* Wie inzwischen weiter berichtet werde, sollen die Holländer mittlerweile Geldern belagern. Dies sei alles, was er ihm an Neuigkeiten zu bieten habe. Für Mitteilungen seinerseits sei er ihm jetzt schon sehr verbunden. *"Si nos affaires vont bien dans vostre Canton, je feray en Sorte que les vostres jront bien chez le tresorier [Douay?]."*

1) Guiche wurde dafür verantwortlich gemacht, dass die Schlacht von Honnecourt für Frankreich nachteilig ausging.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 29, 218-219 - Blatt 219<sup>r</sup> leer

1641 April 20., Schwyz

A

BRIEF VON RITTER JOHANN KASPAR CEBERG [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

---

Von der Gesandtschaft [von Schwyz], welche nach Solothurn [zum Ambassadorsen? Jacques Le Fèvre de Caumartin] gereist, habe er noch keinen Bescheid erhalten.

Gestern seien die Hauptleute vor dem dreifachen Landrat wegen dem *"Ueberzug der Pünten [Transgressionen im Dienste Mailand/Spaniens?]"* zur Rede gestellt worden. Bei dieser Gelegenheit hätten alle

Verwandten bis und mit zum vierten Grad und alle andern sonstwie daran Beteiligten in den Ausstand treten müssen. Nach dem Anhören der Kundschaften und der Briefe sei zuerst der Landammann [Diethelm Schorno, Hptm. im Regiment Zwyer in mailändischen Diensten], befragt worden. Dieser habe vorgegeben, an der ganzen Affäre un- schuldig zu sein, und habe darauf hingewiesen, dass er zur frag- lichen Zeit nicht bei seiner Kompagnie gewesen sei und somit auch nicht befohlen haben könne, vor Casale [-Monferrato] zu ziehen. Dessen Amtsleute sowie die übrigen Hauptleute seien bis- her noch nicht zur Verantwortung gezogen worden. Dies habe sich auch gar nicht mehr so sehr aufgedrängt, werde doch die Haupt- schuld inzwischen dem Oberstleutnant [Johann Rudolf Reding] an- gelastet, der jedoch unter dem Vorwand, er habe wichtige Geschäf- te in Zusammenhang mit dem Abt von St. Gallen [Pius Reher] zu er- ledigen, der Ratsversammlung ferngeblieben sei. So werde nun der Oberstleutnant erst am Donnerstag in 8 Tagen, also gerade nach der Schwyzer Landsgemeinde, seine Aussagen machen. Bis zu die- sem Zeitpunkt werde dessen Vermögen mit Arrest belegt.

Dem Landeshauptmann [Johann Gilg] Aufdermaur *"Jst 300 g Angelegt und für Ein Audienzgeld Jm Wass Er wol Zegeben heimgestelt An sin frien Wilen mit dem Er wol Zefriden und die landtlüt gastieren, wil Jm sin oder unser beder Compani nit Zuo Rug de facto Zezüchen Erkent Jst"*.

Auch ihn, Ceberg, treffe keine Schuld, da auch er nicht in Ita- lien gewesen und infolgedessen auch keine Befehle habe erteilen können. *"Ess wird Aber der landtshaupt. Jm vertrauen Zemeldn Ein nachlass wie Jch verstanden beschehen."* Doch möge dieser Fall allen eine War- nung sein.

Im geheimen möchte er zudem mitteilen, dass Wolf[gang] Dietrich [Theodor Reding] ebenfalls vorgeladen werde.

Der Brief schliesst mit der Notiz, die Ratsversammlung sei erst nachmittags um 4 Uhr zu Ende gegangen.

---

Original  
AH 29, 220